

Fastenkampagne „Bridderlech Deelen“ 2012

## „Für Menschen in Not“

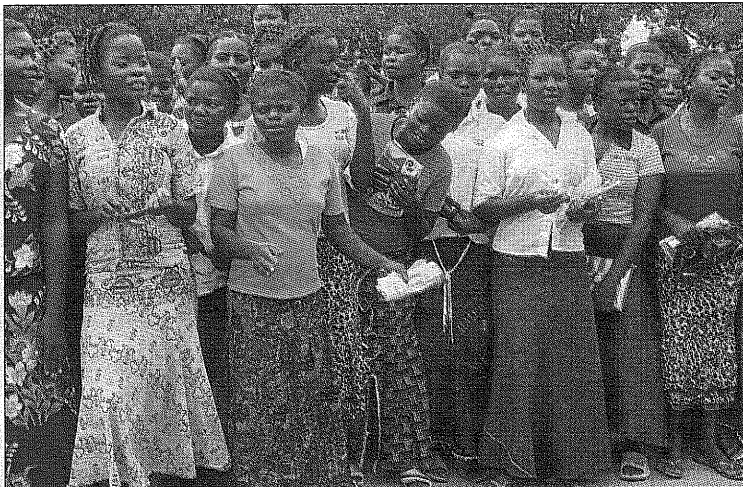
Fünf Entwicklungsorganisationen engagieren sich gemeinsam

VON PATRICK GODAR

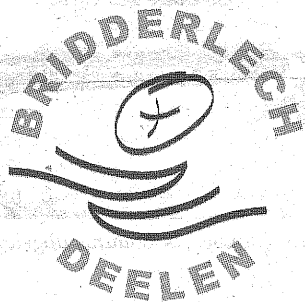
Wie können kleine Organisationen für Entwicklungszusammenarbeit effektiver in Luxemburg arbeiten, damit sie Menschen in Not eine bestmögliche Unterstützung zukommen lassen können? Diese Frage beschäftigt viele Entwicklungsorganisationen in Luxemburg und wird seit einiger Zeit im „Cercle de coopération au développement des ONGD de Luxembourg“ diskutiert.

Fünf Luxemburger Organisationen für Entwicklungszusammenarbeit haben Kräfte und Kompetenzen –zusammengelegt zum Wohle von Menschen in Not: „Hogar de Cristo“, „Les Amis Ayudame Luxembourg“, „Frëndeskrees Kamerun“, „Les Semeurs de Joie Lintgen“ und „Fondation Bridderlech Deelen“.

In den nächsten fünf Jahren sollen Kräfte gebündelt werden, um Partnern in Indien, Afrika und Lateinamerika kompetente Unterstützung zu garantieren. Jede Organisation behält ihre Identität und die Verantwortung, den Spendern in Luxemburg ihre Projekte vorzustellen und den persönlichen Kontakt mit den Partnern zu pflegen. Die Projektbearbeitung und -begleitung wird von „Bridderlech Deelen“ abgewickelt und über den



In den nächsten fünf Jahren werden Kräfte gebündelt, um Partnern in Afrika, Lateinamerika und Asien Unterstützung zu garantieren. (FOTOS: BD)



Partner geeinigt. Am 14. Februar unterschrieb die Fondation „Bridderlech Deelen“ den fünfjährigen Rahmenvertrag mit dem Kooperationsministerium.

„Bridderlech Deelen“ hat sich 2012 für Projekte in Asien, Afrika und Lateinamerika für insgesamt 2,447 Millionen Euro im Rahmenvertrag und im Konsortium „Fridden“ engagiert. BD muss davon rund 436 000 Euro aufbringen. Unterstützt werden können die Projekte über das Konto Fondation Bridderlech Deelen CCPL LU 74 1111 1261 0097 0000“ mit dem Vermerk „Projekte 2012“.

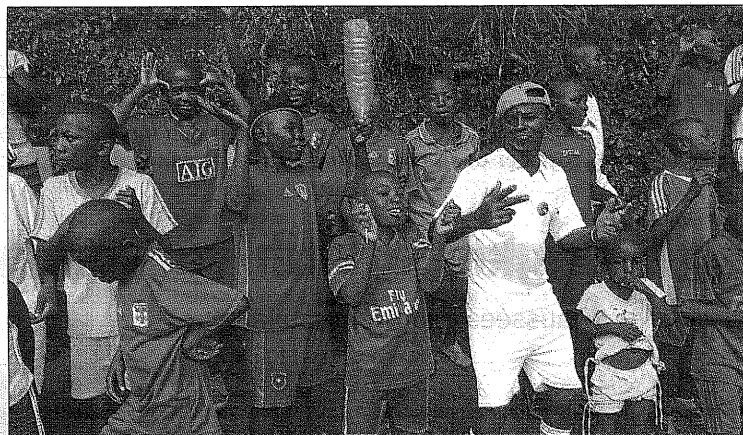
Rahmenvertrag mit dem Kooperationsministerium finanziert. In monatelangen Vorbereitungen haben sich die fünf Organisationen auf gemeinsame Strategien und

## Mit „Frëndeskrees Kamerun“

Kamerun: Betreuung von 90 Aids-Waisen in Yaoundé

Der „Frëndeskrees Kamerun“ beteiligt sich schon seit 2007 an einem Projekt für Aids-Waisen in Yaoundé. Schwester Mewoulou verwirklicht eine wichtige Aids-Bewusstseinsbildungsarbeit in den Armenvierteln der Hauptstadt und hat sich von Anfang an um die Aufnahme und Wiedereingliederung von Aids-Waisen gesorgt. Diesen Teil hat der „Frëndeskrees Kamerun“ im Rahmenvertrag von „Bridderlech Deelen“ 2012-2016 übernommen.

2012 kofinanziert das Kooperationsministerium dieses Aids-Projekt, das mit 155 645,18 Euro veranschlagt ist. Der „Frëndeskrees Kamerun“ übernimmt davon 7 770,69 Euro. Die Betreuung von rund 90 Waisenkindern in der Institution,



Neue Perspektiven für Aids-Waisen in Yaoundé.

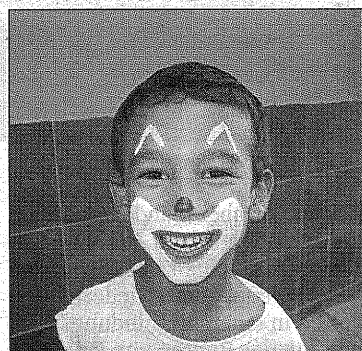
respektive in ihren Pflegefamilien, können unterstützt werden über das Konto der Fondation „Bridder-

lech Deelen“ CCP LU74 1111 1261 0097 0000 mit dem Vermerk „Frëndeskrees Kamerun“.

## Mit „Les Amis Ayudame Luxembourg“

Brasilien: Freizeitangebote und Weiterbildung für Jugendliche im Zentrum Ceifar

Verantwortliche der Nichtregierungsorganisation „Ayudame“ besuchten schon mehrmals im Rahmen ihrer eigenen Projekte das Familienzentrum „Ceifar“ in Salvador de Bahia (Brasilien) und unterstützten einzelne Projekte. Nun hat sich „Ayudame“ im Rahmenvertrag mit der Fondation „Bridderlech Deelen“ engagiert, die nächsten fünf Jahre zu helfen, damit jährlich rund 500 Kinder in der Kindertagesstätte betreut und Tausenden von Jugendlichen des



Kleiner Clown im Ceifar.

Armenviertels Tancredo Neves Freizeitangebote und Weiterbildung angeboten werden können. 2012 belaufen sich die Gesamtkosten des vom Kooperationsministerium mitfinanzierten Projektes auf 397 123,34 Euro. „Ayudame“ unterstützt die Arbeit des Familienzentrums „Ceifar“ mit 20 000 Euro. Die Vereinigung kann unterstützt werden über das Konto „Les Amis Ayudame Luxembourg“ CCPL LU35 1111 1979 4868 0000 mit dem Vermerk: „Ceifar“.

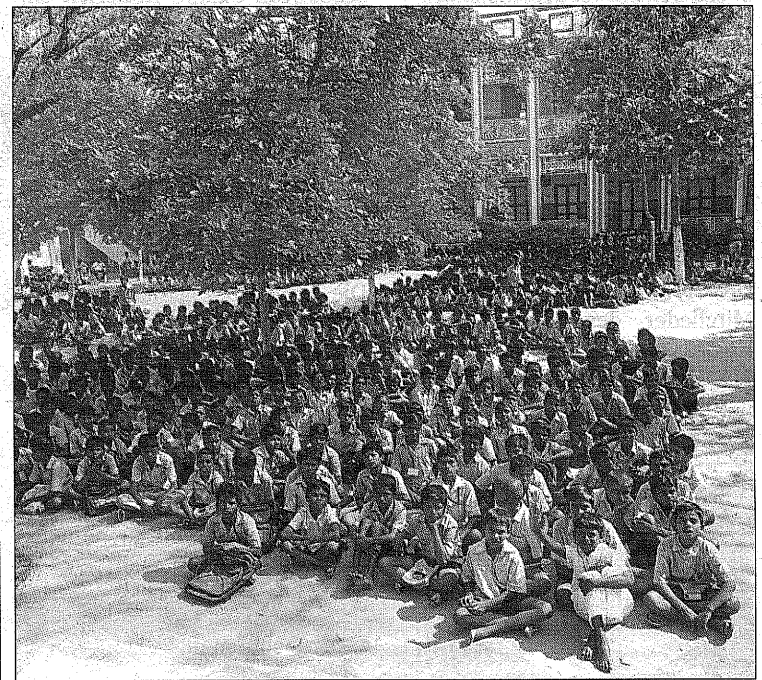
## Mit „Les Semeurs de Joie Lintgen“

Indien: High-School „Little Flower“ für 3 000 Kinder

In Indien wird die High-School „Little Flower“ in der Diözese Kumbakonam (Tamil Nadu) neu aufgebaut damit 3 000 Kinder aus benachteiligten Familien ein angemessenes Umfeld für ihre Bildung erhalten.

Die Nichtregierungsorganisation „Les Semeurs de Joie“ hat sich im Rahmenvertrag von „Bridderlech Deelen“ für die Finanzierung

dieses Projektes verpflichtet. 2012 belaufen sich die Gesamtkosten, die vom Luxemburger Kooperationsministerium bezuschusst werden, auf 75 000 Euro. Davon muss die Vereinigung 15 000 EUR an Spenden beitragen. Dieses Projekt kann unterstützt werden über das Konto „Les Semeurs de Joie Lintgen“ CCPL LU 80 1111 0381 1894 0000.



3 000 Kinder aus benachteiligten Familien erhalten in der Diözese Kumbakonam eine Chance auf Bildung.

## Mit „Hogar de Cristo“

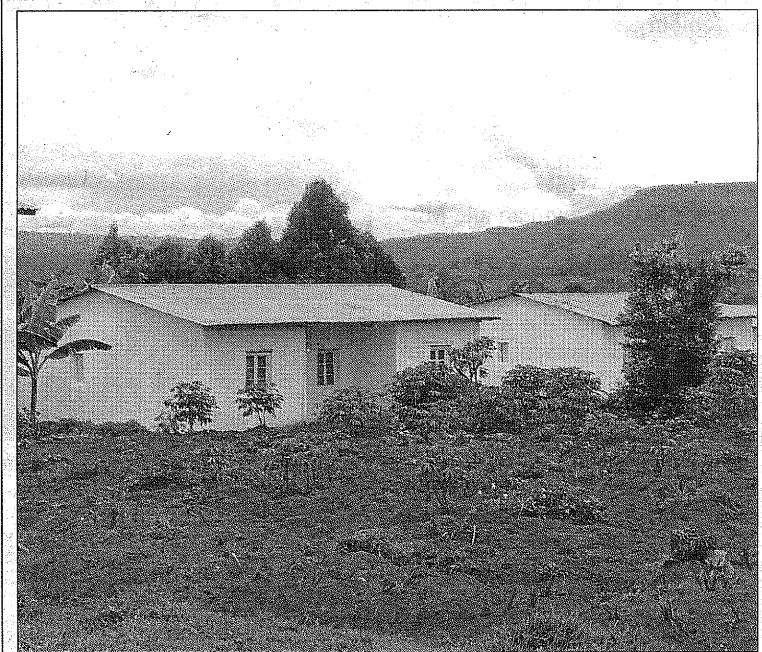
Burundi: „Fratreries“ für Kinder und Jugendliche

„Bridderlech Deelen“ kann schon seit einigen Jahren im Projekt der „Maison Shalom“ für Weiterbildung und Wiedereingliederung von Kindersoldaten und anderen Jugendlichen in Not mit dem finanziellen Engagement der ONG „Hogar de Cristo“ rechnen.

Die Organisation „Maison Shalom“, 1993 von Maggy Barankitse gegründet, konnte bis heute Tausenden von Kindern und Jugendlichen weiterhelfen, ihr Leben in dem von Konflikten gerüttelten Land aufzubauen. Der Beitrag von „Hogar de Cristo“ finanziert den Bau und die Einrichtung von kleinen Häusern, sogenannte „Fra-

tries“, in denen Kinder und Jugendliche ein neues Zuhause und Sicherheit finden.

Das Projekt „Maison Shalom“ mit einem Gesamtwert von 205 345,59 Euro wird im Konsortium „Fridden an der Welt“ (Caritas Luxemburg-Bridderlech Deelen) vom Luxemburger Kooperationsministerium mit finanziert. Die Eigenbeteiligung von „Hogar de Cristo“ an den Kosten der Häuser beläuft sich auf 8 893,98 Euro. Der Bau der „Fratreries“ kann unterstützt werden über das Konto „Hogar de Cristo a.s.b.l.“ CCPL LU68 1111 0006 8203 0000, mit dem Vermerk „Burundi“.



In den Fratreries finden Kinder und Jugendliche ein neues Zuhause.